

„Soundcheck für die Liebe“

ein Schulmusical für Bläserklassen von
M. Jaeckel & M. Baltz

Leseprobe

nach einem Jugendbuch von
Kristina Dunker

Schulrock.de

"Soundcheck für die Liebe"

Ein Musical nach dem gleichnamigen Jugendroman von Kristina Dunker

Textbuch

-----LESEPROBE-----

Musik: Michael Jaeckel und Matthias Baltz

Bühnenadaption: Simone Dannenfeld

Uraufführung:

Gymnasium Lachendorf, Donnerstag, den 12. Juli 2007

Dauer: ca. 80 Minuten

Originalausgabe des Jugendromans:

Kristina Dunker: Soundcheck für die Liebe, Wien 2003

Taschenbuchausgabe:

Frankfurt/Main 2005 (fischer generation; ISBN: 3-596-80575-9)

Wie klingt die Liebe?

"Leonie, Sakine und Britta träumen von einer eigenen Band. Leonie träumt außerdem von Steffen, der sie allerdings keines Blickes würdigt. Mit viel Humor rappen sich die drei Freundinnen durch die Höhen und Tiefen des Lebens. Und am Ende - klar, am Ende gibt's was zu feiern!"

(aus "Soundcheck für die Liebe", Kristina Dunker, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 2005)

Ablauf: Szenen und Musik

Song 1: „Intro“

1. Szene: Eisdisco

Song 2: „Flipp doch einfach aus!“

2. Szene: Familie Meier

Song 3: „Ich bin nicht eifersüchtig“

Song 4: „Ich hab Bock“

3. Szene: Klassenraum

4. Szene: Killerbienen suchen Proberaum

Song 5: „Punksong“

5. Szene: Steffen in Panik

Song 6: „Improvisation“

6. Szene: Zusatzprobe

Song 7: „Auf der Mauer“

7. Szene: Gartenparty

Song 8: „Spießer“

8. Szene: Showdown im Proberaum

Song 9: „XXL“

Song 10: „Träumen ist erlaubt“

Schluss und Applausordnung

Song 11: „Soundcheck for Love“

Personen:

Die „Killerbienen“:

Leonie-Marie Meier, Britta Langenberg, Sakine aus LA

Der Schwarm:

Steffen Wolters

Leonies Familie:

Die Mutter Frau Meier, Schwester Tatjana (Tatti), Schwester Nicole

Weitere Erwachsene:

Frau Krummbein, Frau Gockel

„Paranoid“:

Michel, Martin, Fusel, Jörg

Die „Killerrats“

Mädchen-Punkband „Overkill“

Die Klasse:

Mädchen:

Anne, Lina, Kathrin, Marie

Jungen:

Fabi, Maik, Palme

Begleit-CD

Playbacks und Demos

Demos:

1. "Intro"
2. "Flipp doch einfach aus"
3. "In bin nicht eifersüchtig"
4. "Ich hab Bock"
5. "Punksong"
6. "Auf der Mauer"
7. "Spießer"
8. "XXL"
9. "Träumen ist erlaubt"
10. "Soundcheck for Love"

Playbacks ohne Gesang:

11. "In bin nicht eifersüchtig"
12. "Ich hab Bock"
13. "Auf der Mauer"
14. "XXL"
15. "Träumen ist erlaubt"
16. "Soundcheck for Love"

Playbacks ohne Bläser:

17. "Intro"
18. "In bin nicht eifersüchtig"
19. "Ich hab Bock"
20. "Punksong"
21. "Auf der Mauer"
22. "Spießer"
23. "Träumen ist erlaubt"
24. "Soundcheck for Love"

Liveplaybacks (Beats):

25. "In bin nicht eifersüchtig"
26. "Spießer"

Produktion:

M. Jaeckel

conmoton - mobile tonproduktion

Gesang: Anna Wille

Trompete: Matthias Baltz

Alt-Saxophon/

Sopran-Saxophon: Constanze Jaeckel

Flöte: Anna Gosche

Gitarre, E-Bass, Keyboards, Posaune,

Drum-Programming: M. Jaeckel

Einstieg:

Song Nr.1 „Intro“

1.Szene: Eisdisco (Schattenspiel, mit Discobeleuchtung)

Leonie steht allein hinter einem weißen Vorhang/Tuch und bewegt sich Schlittschuh laufend zur Musik (Instrumental-Playback des Songs „Flipp doch einfach aus“)

Leonie: *Hey, sie spielen mein Lieblingslied! Voll eighties, aber echt cool zum Abdüsen! Ich liebe Eisdisco am Samstag! Meine Klasse ist ja auch wieder fast vollständig hier! Es gibt auf der ganzen Welt nichts Geileres, als mit `nem Affenzahn über die Eisbahn zu jagen, wenn der DJ gerade den Lieblingssong aufgelegt hat!*

Leonie bewegt sich immer schneller über die Eisfläche: *Hey, das geht echt ab heute!!! Speed, speed, speed, ich brauche speeeeed!* (jubelt)

Jetzt tauchen weitere Leute (bis zu drei SchülerInnen) hinter dem weißen Vorhang auf, die von Leonie lässig umkurvt werden. Plötzlich sieht man nur noch eine Person, die wie ein Baum im rechten Leinwandteil steht und offensichtlich Probleme mit dem Sich-auf-der-Eisfläche-halten hat.

Leonie von links kommend (panisch): *Shit! Wo kommt die Tussi denn jetzt her? Hey, schleich dich aus der Bahn! Hey, pass auf!!*

Die Person reagiert nicht. Die beiden krachen zusammen. Sie fallen zu Boden. Die Musik hört plötzlich auf. Beide bleiben zunächst einmal liegen.

Leonie: *Au, mein Daumen! Shit, tut das weh!*

Britta: *`tschuldige, ich hab dich nicht gesehen! Du warst so schnell!*

Britta hält Leonie die Hand hin, um ihr hoch zu helfen.

Leonie: *Bist du blind, taub oder beides? Ich hab extra noch gerufen!*

Britta: *Tut mir echt leid! Komm, ich helf` dir auf!*

Leonie: *Kann ich schon selbst, danke!*

Drei Mitschülerinnen stehen gackernd im Hintergrund.

Britta: *Was ist denn mit deiner Hand? Tut´s sehr weh?*

Leonie (genervt): *Geht so. Ist nur ein Kratzer.*

Sie hat offensichtlich weiterhin Schmerzen, krümmt sich, lutscht am Daumen etc.

Britta: *Kannst Du alles bewegen?*

Leonie ist sauer und will weggehen.

Britta: *Warte! Einer Freundin von mir ist mal was Ähnliches passiert. Sie konnte nachher die Hand nicht mehr bewegen, weil irgendwelche Sehnen durchtrennt waren.*

Leonie erschrickt, versucht diesen Schrecken aber zu verbergen.

Leonie: *Ja, tolle Story, das macht ja echt Mut!*

Britta: *Tut mir leid! – Ich heiße Britta, und du?*

Leonie: *Leo.*

Britta: *Leo? Cooler Name. (lacht) Stammst du von Löwen ab?*

Leonie: *Nee, aber dass deine Verwandtschaft im Affenhaus wohnt, ist offensichtlich.*

Britta lacht.

Leonie (flippt aus): *Mann, ich brauche meine Hand! Ich spiele Gitarre und wenn ich ein paar Wochen nicht üben könnte, wäre das ziemlich mies!*

Britta (begeistert): *Gitarre?*

Leonie (genervt): *Ja Mann!*

Britta: *Super! Bist Du in einer Band oder spielst du nur so?*

Leonie (übertrieben cool): *Mit einer Freundin. Wir sind dabei eine Band zu gründen.*

Leonie bewegt sich langsam hinter dem Vorhang vor, Britta folgt ihr nach vorn auf die Bühne.

Britta (zerrt an Leonie): *Hey!*

Leonie (drohend): *Vorsicht! Du bist ja eine Gefahr für die Menschheit!*

Britta: *Jetzt pass mal auf, ich werde dir deine schlechte Laune schon vertreiben.*

Britta stellt sich in Superstar-Pose auf und singt den ersten Song.

Song Nr.2 (Britta mit Unterstützung von Leonie):
„Flipp doch einfach aus!“

Leonie steht fassungslos daneben, wird immer begeisterter und singt beim Refrain mit. Schließlich gehen die beiden ab. Kurze Umbaupause.

2.Szene: Familie Meyer

Wohnküche bei Familie Meyer. Nicole kommt im Bademantel mit Handtuch auf dem Kopf singend herein. Sie geht zum Spiegel und schminkt sich gut gelaunt. Schlurfend kommt Tatti dazu, geht zum Wasserkocher, setzt Wasser auf und rührt schließlich einen Cappuccino an. Dabei beobachtet sie Nicole.

Tatti: *Haste noch was vor?*

Nicole (mit Blick zum Spiegel): *Ja! Chris kommt gleich. Wir fahren zu einer Party.*

Tatti: *Fährst du? Dann kannst ja nichts trinken.*

Nicole (immer noch Blick zum Spiegel): *Es gibt Wichtigeres als trinken, Tatti.*

Tatti: *Na, wennde meinst ...*

Nicole: *Ja, meine ich. Und überhaupt: Ich bin froh, wenn ich Mamas Wagen mal fahren darf.*

Tatti: *Kannst froh sein, dass sie noch nicht da ist. Die hätte sich ganz schön über dein Dauerduschen beschwert.*

Nicole (dreht sich erstmals zu Tatti um): *Boh, fang du auch noch an!*

Tatti: *Wenn ich ihr das petze, darfst du bestimmt nicht fahren.*

Nicole: *Wehe! Dann verrate ich, dass du rauchst!*

Die Tür geht auf und die Mutter kommt gestresst herein.

Mutter: *Rauch? Ja, mir raucht auch der Schädel. Puh, jetzt bin ich aber ganz schön geschafft!! Erst der Dauernerv auf Arbeit und dann*

war die Schlange an der Kasse echt ewig. Eigentlich könntet ihr ja solche Einkäufe auch mal übernehmen. Habt ihr euch was zum Essen gemacht?

Tatti (ironisch): *Keine Panik Mama, wir verhungern nicht. Nicole ist ja schon groß.*

Nicole zieht eine Grimasse und verschwindet. Die Mutter hat davon nichts mitbekommen.

Mutter: *Wofür macht sie sich denn chic? Ach die Party, stimmt ja.*

Tatti schiebt der Mutter die Tasse Cappuccino hin: *Setz dich doch erstmal hin. Ich hab dir einen Cappuccino gemacht.*

Mutter seufzt und setzt sich auf einen Stuhl: *Hach, danke Tatjana!*

Pause. Die Mutter rührt gedankenverloren im Cappuccino. Tatti beobachtet sie und hat offensichtlich etwas vor. Schließlich fängt sie demonstrativ an, in einem Tattoo-Heft zu blättern. Nach einiger Zeit bemerkt die Mutter das Heft.

Mutter: *Oh nein, Tatjana. Nicht schon wieder diese Tattoos! Ich hab dir doch schon tausendmal gesagt, dass so etwas weder schön noch gesundheitsfördernd ist. Und solange du nicht volljährig bist, werde ich dir so einen Quatsch nicht erlauben.*

Tatti holt Luft, beugt sich auf dem Stuhl nach vorne und will etwas sagen: ...

Mutter: *... nein, auch nicht, wenn du selbst zahlst.*

Tatti sinkt in ihren Stuhl zurück und guckt genervt an die Decke. Die Mutter beschäftigt sich mit ihrem Cappuccino. Tatti liest weiter.

Tatti: *Mama, wusstest du eigentlich, dass Mick Jagger eine Tätowierung hat?*

Mutter: *Quatsch!*

Tatti: *Nee, ehrlich. Steht hier!*

Mutter nimmt die Zeitschrift: *Oh, na ja, also der war ja schon immer recht anders. Hach, waren das Zeiten!*

Tatti: *Mama, was hast du gegen Tattoos, wenn sogar die Idole deiner Jugend welche tragen?*

Mutter guckt skeptisch.

Tatti: *Guck mal, so eine Schlange am Oberarm – das ist doch voll ästhetisch. Da kann man sogar ein Abendkleid zu anziehen. Sieht doch toll aus, oder?*

Mutter zeigt auf die Zeitschrift: *Na ja, das hier ist echt ganz süß.*

Tatti wittert Morgenluft und rückt näher: *Ja, und guck mal hier. Das ist doch auch cool.*

Die Tür springt auf und Leonie platzt herein. Sie grüßt mit der verbundenen Hand.

Leonie: *Hi Leute!*

Mutter springt von ihrem Stuhl auf: *Was hast du denn gemacht?*

Tatti wirft Leonie genervte Blicke zu.

Leonie freudig aufgereggt und schnell plappernd: *Eine Freundin ist mir über die Hand gefahren, aber es ist nicht so schlimm, denn die mir über die Hand gefahren ist, die Britta, also die war erst nicht meine Freundin, aber jetzt ist sie´s, die kann unheimlich gut Texte machen, so für Lieder, auch Rap-Songs, HipHop und so. Wir werden mit Sakine eine Band gründen, ist das nicht klasse?! Sie spielt Schlagzeug und hasst Techno genauso wie ich.*

Mutter: *Was? Leo, wie oft soll ich dir noch sagen, dass du langsamer sprechen sollst! Wer ist dir über die Hand gefahren? Was hat der Arzt gesagt? Und um welche Band geht es überhaupt?*

Leonie holt sich etwas zum Trinken aus dem Kühlschrank: *Unsere Band eben!*

Die Mutter steht fassungslos daneben. Tatti ergreift in der Redepause ihre Chance.

Tatti: *Guck mal, Mama, was hältst du von dem Stab hier, der, der wie eine Stecknadel aussieht. Der würde dir doch auch gut stehen ..."*

Sie hält der Mutter den Katalog hin, aber die zerrt Leonie am Arm.

Mutter: *Apropos Band und Lärm: Die Krummbein hat sich bei mir beschwert. Ihr sollt letzte Woche wieder Krach gemacht haben. Leo, das muss aufhören! Die Krummbein droht mir schon mit einer Anzeige!*

Leonie: *Das ist kein Krach, das ist Musik!*

Leonie verschwindet frustriert hinter der Bühne.

Die Mutter und Tatti schauen ihr nach. Schließlich gewinnt Tatti wieder Oberwasser und zeigt der Mutter eine neue Seite im Heft: *Guck mal Mama, Partnerlook für Mutter und Tochter.*

Das Licht geht aus.

Das Licht geht wieder an. Die Mutter sitzt hundemüde vor der röchelnden Kaffeemaschine und klopft immer mal wieder darauf. Die Tür springt auf und Leonie stürzt herein.

Leonie: *Moin!* (macht hinterher ein Uups-Gesicht)

Mutter guckt muffelig und schlägt genervt mit der flachen Hand auf die Kaffeemaschine: *Du wirst deinem verdammten Vater immer ähnlicher, Leo! Wie geht es deiner Hand?*

Leonie: *Och, gut.*

Mutter: *Und warum bist du schon wach?*

Leonie: *Wieso? Darf ich nicht schon wach sein? Sonst meckerst du immer, dass ich zu lange im Bett liegen bleibe!*

Mutter: *Dein Onkel, mein werter Bruder hat heute Geburtstag. Er hat die Familie zum Essen eingeladen. Ich möchte, dass du mitfährst.*

Leonie: *Ööö! Öde!*

Mutter: *Gar nicht. Du kannst auch ein bisschen mehr am Familienleben teilnehmen. Tatjana und Nicole fahren auch mit.*

Leonie: *Na, das reicht doch. Da brauchst du mich nicht auch noch zu quälen!*

Mutter braust auf: *Leonie-Marie!*

Leonie: *Mama, ich kann auf keinen Fall mitfahren. Ich bin verabredet – mit einer astreinen Rapperin. Wir machen eine Band. Mama, es geht um meine Karriere!*

Mutter: *Karriere! Du könntest dich mal in Mathe auf den Hosenboden setzen. Wann schreibt ihr eigentlich die nächste Arbeit?*

Leonie: *Morgen in der ersten.*

Mutter: *Aha, dann bleibst du hier und arbeitest!*

Leonie umarmt ihre Mutter: *Super!*

Mutter ungerührt: *Du arbeitest!*

Leonie: *Ja, Sakine kommt gleich zum Lernen!*

Es klingelt an der Tür. Die Mutter geht öffnen und bringt Sakine in die Küche. Die Mutter verschwindet hinter der Bühne. Die beiden Mädchen umarmen sich kurz.

Sakine: *Hi, wollen wir Mathe lernen?*

Leonie: *Spinnst du? Ich hab was zu erzählen. Ich hab gestern was Geiles erlebt, du wirst staunen!*

Sakine: *Was ist passiert? Was mit deinem Schwarm?*

Leonie: *Steffen? Nein! Na, aber das wäre ja fast noch cooler! (seufzt) Nein, mir ist gestern in der Eisdisco eine Britta über die Hand gefahren. Also, Schlittschuh laufen kann die nicht wirklich, aber es ist nicht so schlimm, denn die Britta, also die kann unheimlich gut Texte machen, so für Lieder, auch Rap-Songs, HipHop und so. Wir müssen unbedingt eine Band mit ihr gründen, ist das nicht klasse?! Die hat mal eben so vor der Eisdisco einen Text zu dem Unfall auf meinen Lieblings-Eisdisco-Song gerappt. Ich habe sie hierher eingeladen. Sie müsste gegen Mittag hier aufschlagen.*

Sakine: *Schön, und bis dahin machen wir noch etwas Mathe?*

Leonie: *Hast du einen Schuss in der Kanne? Wir könnten ...*

Sakine grinst und Leonie lenkt ein.

Sakine: *Wir machen jetzt Mathe. Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.*

Licht aus und wieder an.

Die beiden Mädchen sitzen mit Mathesachen am Küchentisch und lernen. Die Mutter kommt mit den Schwestern herein. Alle haben Jacken an und Nicole klappert mit dem Autoschlüssel.

Mutter: *Leo, wir fahren dann. Im Kühlschrank steht Essen, das ihr euch warm machen könnt. Macht keinen Blödsinn!*

Tatti verdreht die Augen und sagt extrem übertrieben: *Aber das würde Leo doch nie tun...*

Nicole: *Ciao Mädels, und immer schön fleißig sein.*

Leonie und Sakine: *Tschüß, bye bye.*

Als die anderen weg sind, klingelt es nach einer Pause an der Wohnungstür. Leonie öffnet.

Leonie: *Hallo Britta!*

Britta: *Hi!*

Britta geht zu Sakine: *Hi, ich bin Britta!*

Sakine: *Hallo! Saki!*

Britta zerknirscht zu Leonie: *Und, wie geht es dem Daumen?*

Leonie schnell: *Alles klar!*

Britta guckt zunächst skeptisch: *Du bist echt in Ordnung! Also, von mir aus können wir sofort eine Band gründen. Ich meine, falls ihr meine Musikrichtung mögt. Ich bin gerade dabei, so ein paar Stile auszuprobieren, meinen eigenen Style zu finden ...Also, ob ich mich jetzt so richtig als Rapperin bezeichnen würde, weiß ich nicht, ich mag HipHop total, hab auch mal Breakdance versucht und so, aber irgendwie schwebt mir so etwas ganz Eigenes vor ...*

Sakine: *Erlaubt ist doch, was gefällt. Man muss sich nicht gleich einer Richtung zuordnen. Und das, was Leo über deinen Auftritt nach der Eisdisco gesagt hat, hat mir jedenfalls imponiert.*

Leonie: *Der war auch klasse, Saki. Du musst Britta unbedingt live erleben. Hey, wir könnten doch gleich mal ausprobieren, wie wir miteinander klarkommen! Britta, hast du nicht irgendwas auf Lager, was du gleich mal performen kannst?*

Britta: *Na gut, also, zuerst habe ich hier ein Lied, das ich mal für meine beste Freundin geschrieben habe.*

Sakine: *Toll!*

Leonie neugierig: *Und wer ist deine beste Freundin?*

Britta: *Katharina heißt sie, aber wir haben uns verkracht. Eigentlich ist sie gar nicht mehr meine Freundin. Sie ist jetzt lieber mit Lara und Liz aus meiner Klasse zusammen.*

Sakine klopft Britta aufmunternd auf die Schulter: *Jetzt hast du ja uns! Also Leo, spielen wir?*

Es klingelt an der Tür. Frau Krummbein steht davor. Die anderen beiden Mädchen verstecken sich und gucken sich dabei fragend an.

Frau Krummbein: *Ich habe deine Mutter eben wegfahren sehen. Nicht, dass ihr hier wieder Lärm macht! Es ist Sonntag! Ich rufe sonst die Polizei! Also, in meiner Jugend wäre niemand auf die Idee gekommen, die Abwesenheit der Eltern für Lärm zu nutzen!*

Leonie: *Aber Frau Krummbein, ich mache doch nie Lärm!*

Frau Krummbein wendet sich zum Gehen: *Leonie, versuch nicht abzulenken! Du wirst schon sehen, was du von deiner Ungezogenheit hast!*

Frau Krummbein ist gegangen.

Leonie: *Das war mal wieder die alte Krummbein. Die hat immer was zu meckern. Hey, endlich sturmfrei! So, jetzt aber los. Wollen wir nicht mal anfangen?*

Britta und Sakine starren auf Leonies verbundene Hand.

Leonie: *Hey, es ist wirklich in Ordnung! Ey, Leute. Guckt nicht so, ich bin schließlich keine Zimtzigke!*

Britta: *Was haltet ihr davon, wenn wir uns „Die Zimtzigken“ nennen?*

Leonie: *Abgelehnt!*

Britta: *Wieso, hast du einen anderen Vorschlag?*

Sakine: *Leo will, dass wir „Die Zottelviecher vom anderen Stern“ heißen.*

Leonie: *Das stimmt doch gar nicht. Ich hab „Yeti-Girls“ gesagt. Das ist was anderes. Du hast ja noch gar nichts vorgeschlagen.*

Sakine: *„Die Wildrosen“ fände ich schön.*

Leonie: *Du spinnst wohl, der Name trieft nur so vor Schleim, da können wir gleich im Dirndl auftreten!*

Sakine lacht: *Leute, wir haben noch nicht ein einziges Stück zusammen gespielt und kriegen uns schon wegen des Namens in die Haare!*

Britta: *Stimmt! Wir probieren jetzt mal den Freundinnen-Song aus.*

Die drei probieren den ersten Song:

Song NR. 3 (Killerbienen): „Ich bin nicht eifersüchtig“

-----ENDE LESEPROBE-----

"Soundcheck für die Liebe"

Ein Musical nach dem gleichnamigen Jugendroman von Kristina Dunker

Partitur

-----LESEPROBE-----

Song 3: "Ich bin nicht eifersüchtig"

Song 7: "Auf der Mauer"

Musik: Michael Jaeckel und Matthias Baltz

"Ich bin nicht eifersüchtig"

Musical "Soundcheck für die Liebe"

Musik: M. Jaeckel

Text: K. Dunker

Noten in punktierter Phrasierung ausführen

Musical score for the first system (measures 1-7). The score includes parts for Flöten, Klarinetten in B/Sopransaxophon, Altsaxophon, Trompeten in B♭, Posaunen, E-Gitarre (with instruction "Mit Tremoloeffekt, clean"), Piano/Rhodes, E-Bass, Drum Set, Playback, and Stimme. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4. The Piano/Rhodes part features a rhythmic pattern of eighth notes with a "Ped." marking. The Playback part shows a steady eighth-note accompaniment starting at measure 4. The voice part is currently silent.

Musical score for the second system (measures 8-14). The score includes parts for Fl., Kl./Ss., A. Sax., Tpt., Pos., E. Gtr., Pno./Rod., E. B., Dr., Pb., and St. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4. The E. Gtr. part has a few notes starting at measure 10. The Pno./Rod. part continues with the eighth-note pattern and "Ped." markings. The Dr. part has a rhythmic pattern starting at measure 10. The Pb. part has a steady eighth-note accompaniment starting at measure 10, with a "Beat Start" marking. The St. part has a vocal line starting at measure 10.

Beim ers-tenma-l- da musstich flen-nen hals ü-berKopf nach

14

Fl.

Kl./Ss.

A. Sax.

Tpt.

Pos.

E. Gtr.

Pno./Rod.

E. B.

Dr.

Pb.

St.

Hau - se ren-nen Beim ers - ten mal da musst ich schlu-cken wie kon-test dumich nur so be - spu- cken

19

Fl.

Kl./Ss.

A. Sax.

Tpt.

Pos.

E. Gtr.

Pno./Rod.

E. B.

Dr.

Pb.

St.

Ich weiß Du fin - dest La ra bes-ser sie ha - t Geld Stoff und ein Mes-ser ich bin nurein

24

1. Flöte Solo

p

Fl.

Kl./Ss.

A. Sax.

Tpt.

Pos.

E. Gtr.

Pno./Rod.

E.B.

Dr.

Pb.

St.

Prol_ nor - ma - lo viel zu soft_ und nicht ein Stück bru - ta - lo_ ich bin nicht

29

1. und 2. Flöte

p

Fl.

Kl./Ss.

A. Sax.

Tpt.

Pos.

E. Gtr.

Pno./Rod.

E.B.

Dr.

Pb.

St.

ei - fer - stüch - tig_ kein win - zig klei - nes stück_ Du bist mir

33

Fl.

Kl./Ss.

A. Sax.

Tpt.

Pos.

E. Gtr.

Pno./Rod.

E. B.

Dr.

Pb.

St.

nicht mehrwich-tig— ich gönn Dir ja Dein Glück— Amnächs-ten Tag—

p

mf

Ped.

38

Fl.

Kl./Ss.

A. Sax.

Tpt.

Pos.

E. Gtr.

Pno./Rod.

E. B.

Dr.

Pb.

St.

sah ich schon kla-
rer Du stan-destjetzt bei Liz und La-ra Du tatest als würd-dest Du mich nicht se-hen

Ped.

43

Fl.

Kl./Ss.

A. Sax.

Tpt.

Pos.

E. Gtr.

Pno./Rod.

E.B.

Dr.

Pb.

St.

ich mus-steschon di-rekt vor Dir ste hen_ was ist mit Dir nur_ hab ich ge- fra- gt sagst jetzt nicht mal mehr

48

Fl.

Kl./Ss.

A. Sax.

Tpt.

Pos.

E. Gtr.

Pno./Rod.

E.B.

Dr.

Pb.

St.

gu- ten_ Tä- g Du hast ge- kich-ert zick- ig und du- mm Du hast ge- kich-ert und ich blieb stu- mm_

53 1. Flöte Solo

Fl.

Kl./Ss.

A. Sax.

Tpt.

Pos.

E. Gtr.

Pno./Rod.

E.B.

Dr.

Pb.

St.

ich bin nicht eiferstichtig_ kein einzig kleines Stück.

58 1. und 2. Flöte

Fl.

Kl./Ss.

A. Sax.

Tpt.

Pos.

E. Gtr.

Pno./Rod.

E.B.

Dr.

Pb.

St.

Du bist mir nicht mehr wichtig_ ich gönne Dir ja Dein Glück_

62 1. Flöte Solo

Fl. *p*

Kl./Ss.

A. Sax. *p*

Tpt.

Pos.

E. Gtr.

Pno./Rod.

E.B.

Dr.

Pb.

St.

ich bin nicht ei - fer - süch - tig — ich will Dich nicht zu - rück —

66 1. und 2. Flöte

Fl. *p*

Kl./Ss. *p*

A. Sax. *p*

Tpt. *p*

Pos. *p*

E. Gtr. *mf*

Pno./Rod.

E.B.

Dr.

Pb.

St.

Ich bin Dir nicht mehr wich - tig — kein win - zig klei - nes Stück —

Playback stop!

70

Fl.

Kl./Ss.

A. Sax.

Tpt.

Pos.

E. Gtr.

Pno./Rod.

E.B.

Dr.

Pb.

St.

rit.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

"Auf der Mauer"

Musical "Soundcheck für die Liebe"

Musik: M. Baltz
Text: K. Dunker

Flöte

Klarinette in B/
Sopransaxophon

Altsaxophon

Trompete in B

Posaune

E-Gitarre

alternativ: Off-Beats
clean, muted,

Piano

E-Bass

Drum Set

Stimme

8

Fl.

Kl. (B)/Sopr.-Sax.

Asax.

Trp. (B)

Pos.

E-Git.

Pno.

E.-Bass

Dr.

Stimme

1. Auf der Mau-er, auf der Lau-er sitzt ein klei-ner Mi - chel. Auf der Mau-er, auf der Lau-er sitzt ein klei-ner Mi - chel.
2. Auf der Mau-er, auf der Lau-er säuft ein klei-ner Mi - chel. Auf der Mau-er, auf der Lau-er säuft ein klei-ner Mi - chel.

13

Fl.

Kl. (B)/Sopr.-Sax.

Asax.

Trp. (B)

Pos.

E-Git.

Pno.

E.-Bass

Dr.

Stimme

Seht euch mal den Mi-chel an, wie der Mi-chel pi-cheln kann, auf der Mau-er, auf der Lau-er sitzt ein klei-ner Mi- chel.
 Hört euch mal den Mi-chel an, wie der Mi-chel rülp-sen kann, auf der Mau-er, auf der Lau-er säuft ein klei-ner Mi- chel.

19

Fl.

Kl. (B)/Sopr.-Sax.

Asax.

Trp. (B)

Pos.

E-Git.

Pno.

E.-Bass

Dr.

Stimme

3. Auf der Mau-er, auf der Lau-er tanzt ein klei-ner Mi- chel. Auf der Mau-er, auf der Lau-er tanzt ein klei-ner Mi- chel.
 4. Mit dem gan-zen Suff im Kopf. fällt ein klei-ner Mi- chel. Mit dem gan-zen Suff im Kopf... fällt ein klei-ner Mi- chel.

25

Fl.

Kl. (B)/Sopr.-Sax.

Asax.

Trp. (B)

Pos.

E-Git.

Pno.

E.-Bass

Dr.

Stimme

Seht euch mal den Mi-chel an, wie der Mi-chel wan-ken kann, auf der Mau-er, auf der Lau-er wankt ein klei-ner Mi- chel.
 seht euch mal den Mi-chel an, wie der plötz-lich pen-nen kann, in der Gos-se, in der Kot-ze liegt ein klei-ner Mi- chel.



31

Fl.

Kl. (B)/Sopr.-Sax.

Asax.

Trp. (B)

Pos.

E-Git.

Pno.

E.-Bass

Dr.

Stimme

37

Fl.

Kl. (B)/Sopr.-Sax.

Asax.

Trp. (B)

Pos.

E-Git.

Pno.

E-Bass

Dr. 1.x Floor-Tom, 2.x HiHat

Stimme

5. In der Nacht auf dunk-ler Stras-se liegt ein klei-ner Mi - chel. In der Nacht auf dunk-ler Stras-se liegt ein klei-ner Mi - chel. Seht euch mal den Mar-tin an, was
 6. An dem Ki - osk um die E - cke steht ein klei-ner Mar - tin, An dem Ki - osk um die E - cke steht ein klei-ner Mar - tin. Sehr euch mal den Mar-tin an,

42

Fl.

Kl. (B)/Sopr.-Sax.

Asax.

Trp. (B)

Pos.

E-Git.

Pno.

E-Bass

Dr.

Stimme

1.

1.

der dem Mi - chel rau-ben kann, in der Nacht auf dunk-ler Stras-se klagt ein klei-ner Mar-tin.
 wie-viel Schnaps der kau-fen kann, an dem Ki - osk um die E - cke säuft ein klei-ner Mar tin.

48

Fl.

Kl. (B)/Sopr.-Sax.

Asax.

Trp. (B)

Pos.

E-Git.

Pno.

E.-Bass

Dr.

Stimme

52

Fl.

Kl. (B)/Sopr.-Sax.

Asax.

Trp. (B)

Pos.

E-Git.

Pno.

E.-Bass

Dr.

Stimme